

## LAUDATIO

auf Herrn Jörg Kaehler, Neunkirchen-Seelscheid, aus Anlass der Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch

**Herrn Landrat Kühn**

*am Dienstag, den 30.10.2012 um 17:00 Uhr im Kreishaus Siegburg, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Sitzungssaal AE 04.c Swist*

*Es gilt das gesprochene Wort!*

I. Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie so zahlreich nach Siegburg gekommen sind, um gemeinsam mit mir eine verdiente Persönlichkeit unseres Kreises zu ehren: Herrn Jörg Kaehler.

Der Bundespräsident hat Ihnen, Herr Kaehler, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Er zeichnet Sie damit für Ihre Verdienste im Bereich der Kultur aus.

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ist die einzige und damit höchste allgemeine Verdienstauszeichnung unseres Staates. Sie wurde als Instrument des Dankes für herausragendes Engagement zum Wohle der Allgemeinheit gestiftet und wird seit 1951 durch den Bundespräsidenten selbst verliehen. Das Verfahren, das der Verleihung des Verdienstordens vorausgeht, ist dabei an sehr strenge Maßgaben gebunden. Eine Auszeichnung mit diesem Ehrenzeichen bedeutet daher stets auch, dass der oder die Ausgezeichnete sich weit über das übliche Maß hinaus für die Allgemeinheit eingesetzt hat.

II. Meine Damen und Herren, „Herr Kaehler hat durch sein jahrzehntelanges Engagement im kulturellen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben.“ Mit diesen Worten beginnt die amtliche Ordensbegründung, die offiziell darlegt, warum Sie, Herr Kaehler, mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt werden. Ich zitiere weiter:

„Nach abgeschlossener Schauspielausbildung mit Diplom in der ehemaligen DDR folgten Engagements in Eisenach, Halle, Rostock und Leipzig. Nachdem seine Arbeitsmöglichkeiten dort aus politischen Gründen immer mehr beschnitten wurden, stellte Herr Kaehler für sich und seine Familie einen Ausreiseantrag. 1984 wurde er aus der Staatsbürgerschaft der DDR entlassen, so dass ihm ein Neubeginn in Westdeutschland möglich war.

Nach Engagements in Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart eröffnete Herr Kaehler an seinem Wohnort im Rhein-Sieg-Kreis 1996 in Eigeninitiative und ohne staatliche oder private Unterstützung im eigenen Wohnhaus zunächst ein „Zimmertheater“.

Hier, im „Haus Birkenried“ in Neunkirchen-Seelscheid, wurden neben zahlreichen Dichterlesungen anspruchsvolle Stücke der kleinen Form geboten und bis heute werden dort literarische Programme und von Herrn Kaehler inszenierte Theaterstücke aufgeführt.

Daneben gastierte er im Kunsthaus Seelscheid mit größeren Stücken und im Jahr 2000 etablierte er die ersten Freilichtspiele der Region im Innenhof eines bäuerlichen Anwesens in Neunkirchen-Hohn. [...]

Dem 1999 von Herrn Kaehler gegründeten gemeinnützigen Verein „Theater Haus Birkenried e.V.“, steht er als Vereinsvorsitzender und Theaterleiter bis heute ehrenamtlich vor. [...]

Im Jahre 2004 eröffnete er mit „Jedermann“ die „Siegburger Freilichtspiele“ in den Klosteranlagen der Abtei Michaelsberg, die weit über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt sind. Es fanden jährlich 15 Aufführungen statt, die im darauffolgenden Jahr wegen der großen positiven Publikumsresonanz wiederholt wurden. Weitere erfolgreich aufgeführte Inszenierungen in den zurückliegenden Jahren waren „Mirandolina“, „Faust“, „Romeo und Julia“, „Cyrano de Bergerac“, Klassiker der Weltliteratur und kulturelle Höhepunkte in der Region. Schließlich wurde 2010 erneut auf vielfachen Wunsch des Publikums und der Presse „Jedermann“ gegeben, bevor 2011 die Benediktiner ihre Niederlassung auf dem Michaelsberg aufgaben.“

Soweit, meine Damen und Herren, zunächst die amtliche Ordensbegründung.

III. Verehrte Gäste, ich greife gerne die Worte unseres Bundespräsidenten Joachim Gauck auf, der anlässlich der Verleihung der Verdienstorden zum Tag der Deutschen Einheit sagte: „Einige von Ihnen, die heute geehrt werden oder die als Gäste mitgekommen sind, wissen auch von der besonderen Beklemmung, die jenseits der Mauer über den Menschen lag. Es sind Menschen unter uns,

die einfach dort nicht mehr atmen konnten. Die, um dichten oder forschen oder Künstler sein zu können, gehen mussten.“ Auch Sie, lieber Herr Kaehler, haben sich dazu entschlossen zu gehen. Für viele junge Künstler in unserem Land ein unvorstellbares Szenario, damals für viele bittere Realität. Umso mehr freut es mich, dass Sie Ihre Passion nie aufgeben und hier im Rhein-Sieg-Kreis einen Ort gefunden haben, an dem Sie Ihre Leidenschaft mit den Menschen teilen können.

IV. Um das gewonnene Bild von Herrn Kaehler abzurunden, zitiere ich ein letztes Mal aus der amtlichen Ordensbegründung. Dort heißt es: „Der besondere Verdienst des Schauspielers, Regisseurs und Autors, [...], liegt darin, dass es ihm gelungen ist, [...] in unermüdlichem persönlichem Einsatz das Theater auch Menschen nahezubringen, die sich grundsätzlich nicht für Theater interessieren. Dies gelingt ihm in einer Form, die Inhalt und Botschaft gleichermaßen verständlich machen.“

Der Schauspieler Jörg Kaehler führte durch sein Wirken viele jungen Menschen an seine Profession heran und bildete sie aus – getragen von seinem Idealismus und seiner Verantwortung für Kunst und Kultur.

Sein Credo lautet „Belehren wir das Publikum nicht, begeistern wir es!“ Das ist Herrn Kaehler und seinem Theater, dem einzigen professionell geführten Theater, das im Kreis etabliert ist, auf anerkannt hohem künstlerischem Niveau gelungen.“ [Zitat Ende]

V. Meine Damen und Herren, dieser Einstellung erinnert mich an die Worte Bertolt Brechts, denn: „Das Theater darf nicht danach beurteilt werden, ob es die Gewohnheiten seines Publikums befriedigt, sondern danach, ob es sie zu ändern vermag.“ Sie, lieber Herr Kaehler, haben sich gefragt, was muss man tun, was muss man auf die Beine stellen, um Menschen und gerade junge Menschen zu „bewegen“? Wie kann man Freude und Lust daran wecken, das Leben und die Welt auf der Bühne dargestellt zu sehen, in alten oder in neuen Stücken, die unsere Gegenwart beleuchten, von Schauspielern gespielt, in Echtzeit erlebbar, gemeinsam mit anderen? Sie haben es geschafft, verehrter Herr Kaehler, auf all diese Fragen, die sich mit Ihnen vermutlich viele Regisseure und Schauspieler an deutschen Theatern stellen, zu beantworten. Und der Erfolg gibt Ihnen Recht. Ich freue mich, mit Ihnen, Herr Kaehler, einen Bürger im Rhein-Sieg-Kreis zu wissen, dem unsere Theaterkultur am Herzen liegt und sie mit viel Verantwortungsbewusstsein an die jungen Generationen weitergibt.

Daher ist es mir eine Ehre Ihnen heute für Ihr beispielhaftes Engagement den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen. Verbunden mit den Glückwünschen der Frau Ministerpräsidentin und der Frau Regierungspräsidentin möchte ich Ihnen nun die Ordensinsignien überreichen.

Die Verleihungsurkunde hat folgenden Wortlaut:

In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste verleihe ich Herrn Jörg Kaehler, Neunkirchen-Seelscheid, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Berlin, den 22. Dezember 2011

Der Bundespräsident Christian Wulff